

# Eltern-Schüler-Brief NR 3/2022-23

MARTIN-LUTHER-SCHULE MARBURG

Liebe Schüler\*innen, liebe Eltern,

die Osterferien stehen vor der Tür und wir möchten euch und Sie gern über unsere Aktivitäten informieren. Intensive Wochen liegen hinter uns. Dazu gehörten die ERASMUS+-Fahrten, die Austausche mit unseren Partner\*innen in Frankreich und Belgien und die Schulkonzerte, um nur einige Beispiele zu nennen.

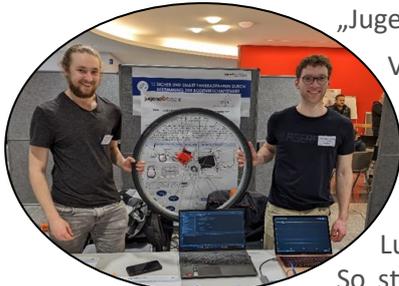
Hinzu gekommen ist auch die Koopereation mit dem Max-Planck-Institut, wodurch wir spannende Vorträge in der Schule hören durften.

Es war eine spannende Zeit, Wettbewerbe haben wieder in Präsenz stattgefunden und nach 2 Jahren Pause endlich wieder unsere Schulkonzerte im EPH. Ich wünsche eine spannende Lektüre und danke allen Akteur\*innen ganz herzlich.

Eure/Ihre Wyrola Biedebach

## „Jugend forscht“-zwei erste Preise für Schüler der Martin-Luther-Schule

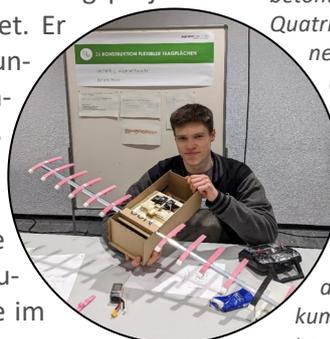
Mit gleich zwei Projekten fahren Schüler der MLS zum Landeswettbewerb „Jugend forscht“ Hessen!



Vom 24.-25. Februar fand in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität und der Technischen Hochschule Mittelhessen der Regionalwettbewerb Hessen Mitte von „Jugend forscht“ statt. Hier hatten Schüler der Martin-Luther-Schule gleich zwei Projekte angemeldet.

So stießen Marten Herzberg und Bosko van Aniel auf die Problematik, dass eine Zunahme von Unfällen bei der Nutzung von Pedelecs (E-bikes), insbesondere durch ältere Fahrer\*innen, festzustellen ist.

Sie entwickelten die Idee, einen kapazitiven Reifensensor zu entwickeln, der Bodenbeschaffenheiten erfassen kann. Neben der Generierung entsprechender Messwerte stellen sie sich die Frage, wie mit diesen Daten Parameter erstellt werden können, um bei einem aktivierten „safe mode“ die Fahrenden vor gefährlichen Untergründen bei hohen Geschwindigkeiten zu warnen. Die Entwicklung eines „Sensor-Prototypen“ und einer passenden Software stellen die beiden Schwerpunkte des Forschungsprojektes dar. Das zweite Projekt wird von Jannis Wolk bearbeitet. Er verfolgt die Idee, flexible Tragflächen für Fluggeräte zu untersuchen und ein eigenes Modell mit besonderen Eigenschaften zu entwickeln. Seine Tragflächen sollen, anders als bei konventionellen Flügeln, keine Querruder oder Landklappen besitzen, sondern einen Mechanismus, welcher die Form der Tragfläche so anpasst, dass für jede Flugsituation das perfekte Flügelprofil entsteht. Dafür baute er mehrere Prototypen in kleinem Maßstab, um diese im Windkanal oder im Flug zu testen.



Marburg, den 30.03.2023

## Quatrikum – 4 Betriebe in zwei Wochen

**Gemeinsam mit innovativen Spitzenbetrieben aus der Region geht die MLS neue Wege bei der Berufsorientierung**

In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Schulamt und den Firmen SW-Motech (Rauschholzhausen), Schneider (Fronhausen), Roth (Buchenau) und tripuls (Marburg-Cappel) hat die Martin-Luther-Schule ein neues Modell der Berufsorientierung für Oberstufenschüler\*innen erprobt. 15 Schüler\*innen der E-Phase (Jgst. 11) durchliefen als Gruppe ein intensives Praktikums-Programm in den 4 Betrieben. Dabei haben sie u.a. eine Website für den (fiktiven) Schwimmverein „Marburger Gepardenforelle“, tiktok-Werbeclips und Logistikpläne sowie Hochpräzisionslinsen erstellt.



Bei einer Feierstunde erhielten die Schüler\*innen Urkunden für ihre Teilnahme am Pilotprojekt. Ulrich Müller vom Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf erläuterte den zahlreichen Gästen, zu denen neben den 10. Klassen der MLS auch Vertreter\*innen vieler Marburger Unternehmen gehörten, das Konzept. Andreas Diehl von SW-Motech betonte die Win-Win-Konstellation des Quatrikums: Während die Schüler\*innen eine viel größere Bandbreite an Berufsfeldern, Ausbildungs- und dualen Studiemöglichkeiten kennenlernen als in einem normalen Praktikum, erreichen die Betriebe umgekehrt in nur zwei Tagen eine viel größere Anzahl an möglichen Nachwuchskräften. Schulleiterin Wyrola Biedebach, die die Jugendlichen während des Quatrikums selbst besucht hatte, zeigte sich begeistert von den Karrierechancen, die die Betriebe den Schüler\*innen bieten.

Fachbereichsleiter Markus Schmidt und BO-Schulkoordinator Till Koerner erläuterten, wie sich das Qua-trikum ins Gesamtkonzept der Beruflichen Orientierung an der MLS einfügt.

Nun stellten die Schüler\*innen in Kleingruppen jeweils einen Betrieb und ihre Erfahrungen dort vor. Nach der Urkundenübergabe bestand dann Gelegenheit zu individuellen Gesprächen, die auch von einigen Zehntklässler\*innen genutzt wurde, um Fragen an die Betriebe zu stellen – im Hinblick auf die zweite Runde des Quatrikums im nächsten Jahr.  
(Koerner)

## Microbes@School 2023 - „Jurassic Park im Labor“

„Jurassic Park im Labor“, so lautete der spannende Titel des ersten Vortrags, gehalten von Dr. Georg Hochberg, aus der Vortragsreihe „Microbes@School 2023“, die initiiert wurde von **Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie** in Marburg in Zusammenarbeit mit dem neuen **Schüler\*innen Forschungszentrum Mittelhessen (SFM)**.

Die Martin-Luther-Schule ist Gastgeber der aus vier Vorträgen bestehenden Reihe, die uns auf eine Reise zu den Anfängen des Lebens mitnimmt.

Das Marburger MPI ist Teil der Max-Planck Gesellschaft, die zu den weltweit führenden Wissenschaftsorganisationen zählt. Anliegen der Forscher\*innen am MPI ist es, der Marburger Öffentlichkeit – und vor allem den zukünftigen Studierenden - transparent zu machen, welche Fragestellungen am Institut auf den Lahnbergen erforscht werden. Im Zentrum der Forschung steht die biologische Funktion von Mikroorganismen, die maßgeblich das Leben auf der Erde beeinflussen, so z.B. durch ihren Beitrag zu den weltweiten Stoffkreisläufen oder ihrer Interaktion mit Menschen, Tieren und Pflanzen.

Von allen Teilnehmer\*innen wurden eine entsprechende Präsentation und eine erläuternde wissenschaftliche Begleitarbeit verlangt, zu der sie von den Juroren konstruktiv Kritik erhielten.

Marten und Bosko stellten sich im Fachgebiet „Arbeitswelt“ einer mehrköpfigen Jury, die aus Fachleuten aus Forschung und Industrie bestand, während Jannis sich im interdisziplinären Bereich profilieren musste. Marten Herzberg und Bosko van An del erreichten den 1. Preis (Regionalsieg) und erhielten darüber hinaus den Sonderpreis der Firma FEIG. Jannis Wolk erhielt den projektbezogenen 1. Preis (Regionalsieg) für das beste interdisziplinäre Projekt. Beide Projekte wurden durch das Team der „Forschungswerkstatt“ der MLS, bestehend aus Frau Dr. Reißmann, Herr Wißner und Herr Dr. Köber betreut. Mit diesem Erfolg sind beide Teams für das Landesfinale vom 24.-25.03. qualifiziert. Die Veranstaltung wird von der Firma Merck KGaA ausgerichtet. In der Zwischenzeit haben sie nun Zeit, ihre Ausarbeitungen zu verfeinern oder weitere Forschungsergebnisse zu ermitteln.

(Wißner)

## Schüler\*innen der MLS qualifizieren sich für das Länderfinale von „Jugend präsentiert“

Sechs Schüler\*innen der Martin-Luther-Schule überzeugten beim „Jugend präsentiert“-Schulwettbewerb die Jury mit ihren Präsentationen zu einem naturwissenschaftlich-mathematischen Thema und qualifizierten sich damit für das Länderfinale des Wettbewerbs. Mit ihrer Präsentation "Energiekrise - SMR-Mini-Kraftwerke als mögliche Lösung" konnten Justus Hohbein und Nils Wurm den 1. Platz erreichen. Dabei bereiteten sie den Inhalt nicht nur fachlich hervorragend auf, sondern konnten sich sehr gekonnt auf das Publikum einstellen. Andere spannende Themen wie "Neutronensterne, spezielle Relativitätstheorie und Gravitation/Zeit" wurden ebenfalls behandelt.

Die MLS richtet bereits zum vierten Mal einen Schulwettbewerb aus. Bei der Bewertung der Präsentationen legte die Jury (bestehend aus Frau Kohl, Frau Pauli-Lambach und Herrn van der Most, alle Mitglieder der Jugend Präsentiert-AG der MLS) neben dem Sachverstand ein besonderes Augenmerk auf die Anschaulichkeit, mit der das Thema präsentiert wurde, also ob das Publikum mit einer verständlichen und kreativen Präsentation für das Thema begeistert werden konnte. Hierbei glänzte insbesondere die Schülerin Anna Bange mit ihrer Präsentation zu den "Neutronensternen" durch einen hervorragenden Adressatenbezug und ausgezeichnete Performanz.

Bereits im letzten Schuljahr fertigten im Rahmen des Physikunterrichtes in der Jahrgangsstufe 10 ca. 130 Schüler\*innen Präsentationen an, wobei die Fachlehrer\*innen jeweils die beiden besten Gruppen aus jeder Klasse an die "Jugend Präsentiert AG" meldeten. Diese "Klassensieger" bekamen damit die Möglichkeit ihren Beitrag als Video bis zum 9. Januar 2023 einzureichen, um sich für das Schulfinale zu qualifizieren. Darüber hinaus konnten auch Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 9, die den Wahlunterricht-Naturwissenschaft (WU-NaWi) belegt haben, ihre im Rahmen des Unterrichtsprojektes "Heute halte ich mal ein Referat" erstellen Beiträge einreichen. In diesem Unterrichtsprojekt wurden gezielt Präsentationstechniken vorgestellt und eingeübt. Anna Bange aus der Jahrgangsstufe 9, schaffte es aus dieser





Präsentationswerkstatt mit ihrer Präsentation zum Thema "Neutronensterne" ins Finale. Organisiert und moderiert wurde der Schulwettbewerb von Olaf van der Most, der auch den WU-NaWi leitet.

Die Teilnehmer\*innen des Schulfinals qualifizieren sich automatisch für das Länderfinale Hessen, welches in diesem Jahr am 24./25. März in Dreieich stattfindet. Dort überarbeiten die Gruppen ihre Finalpräsentation unter Anleitung von Rhetorikcoaches der Universität Tübingen und halten diese überarbeitete Präsentation vor einer Jugend-Präsentiert-Jury. Auf diejenigen, die dann weiterkommen, wartet eine spannende Präsentationsakademie im Juni an einem von drei Orten in Deutschland. Dort absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein in mehrere Module aufgebautes professionelles Präsentationstraining, das von Trainerinnen und Trainern vom Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen durchgeführt wird. Damit verbunden ist dann auch die Qualifikation für das Bundesfinale.

(van der Most)

## Mathematik-Olympiade: Diana auf dem Weg zur Bundesrunde?

Im November letzten Jahres nahmen 22 Schüler\*innen unserer Schule an der 2. Runde der Mathematik-Olympiade teil. In der Unterstufe erzielte **Felix Jesse** aus der 5c das mit 31 von 40 Punkten beste Ergebnis. In der Mittelstufe stach **Diana Reznychenko** (9d), die unsere Schule erst seit kurzer Zeit besucht und für die Ukraine bereits an internationalen Mathematik-Wettbewerben teilgenommen hat, mit 38 Punkten heraus. Unser fleißigster „Olympionik“ der letzten Jahre - **Christoph Czygan** aus der 10c – erzielte 32 Punkte.



Das reichte, um sich – gemeinsam mit Diana – die Teilnahme an der Landesrunde des Wettbewerbs zu sichern – seine fünfte in Folge.



Die Landesrunde fand am 24. und 25. Februar in Wetzlar statt. Dabei sollten die 20 besten Schüler\*innen jedes Jahrgangs jeweils drei Aufgaben in vierstündigen Klausuren lösen und ihren Lösungsgang lückenlos dokumentieren. Für Christoph lief es am ersten Tag noch recht ordentlich, allerdings legte der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben am zweiten Tag nochmals deutlich zu, so dass er mit 16 Punkten den 10. Platz belegte.

Noch erfolgreicher verlief der Wettbewerb für Diana, die mit sich mit 26 Punkten einen zweiten Preis der Jury und das drittbeste Ergebnis aller Teilnehmer\*innen sichern konnte. Durch diese Platzierung ist Diana in der engeren Auswahl für die Teilnahme der hessischen Delegation an der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade im Juni in Berlin. Die Entscheidung wird laut der Projektleiterin Frau Grabowski (Gießen) in den nächsten Wochen fallen – wir drücken Diana dafür die Daumen!

(Issing)

Anliegen des neuen Schüler\*innen Forschungszentrum ist es, Schüler\*innen die Marburger Forschungswelt und die Menschen dahinter näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu knüpfen und die Expertise der Expert\*innen für die erfolgreiche Bearbeitung eigener Forscher\*innenprojekte zu nutzen.



Am 2. März konnte Frau Biedebach im Namen der MLS **Dr. Georg Hochberg** willkommen heißen, einen der Top-Nachwuchsgruppenleiter in Deutschland, der die Leitung einer der begehrten unabhängigen Max-Planck Forschungsgruppen inne hat.

Dr. Hochberg studierte Biologie an der Universität Oxford, wo er auch in physikalischer Biochemie promoviert wurde. Während seines Postdoc-Aufenthaltes an der Universität von Chicago begann er, sich mit Evolutionsbiochemie zu beschäftigen, bevor er 2019 an das MPI nach Marburg wechselte.

In seinem Vortrag nahm Dr. Hochberg die Zuhörer\*innen mit in die spannende Welt der molekularen Stammbäume und Enzyme. Am Beispiel des Rubisco, einem zentralen Enzym der Fotosynthese, ging er der Frage nach, wie in der Evolution die Verbesserung des Enzyms stattgefunden hat und ob man das Enzym im Labor weiter verbessern könnte. Wäre dies möglich, so Dr. Hochberg, könnte man dem Klimawandel entgegen wirken durch eine gesteigerte CO<sub>2</sub>-Fixierung und so außerdem eine Steigerung landwirtschaftlicher Erträge ermöglichen.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Zuhörer\*innen die Möglichkeit Fragen zu stellen, sowohl zu fachlichen Aspekten als auch zum Karriereweg und Alltag des Forschers.

Für die anwesenden Schüler\*innen der Oberstufe war das eine willkommene Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums zu informieren, da gerade der Aufenthalt Dr. Hochbergs in Oxford auf großes Interesse stieß.

Wir freuen uns auf drei weitere spannende Vorträge, der nächste, mit dem Titel „Die neue RNA-Welt“, findet am 30. März, wieder in der Aula der MLS, statt!

(Weitere Termine: 2. November und 30. November 2023, die Themen können den Aushängen an der MLS entnommen werden und stehen auch auf der Homepage der Schule)

(Pfeiffer)

## Ireland EU 50 – Präsentation des irischen Generalkonsulats an der MLS

Am Dienstag, den 28.2.2023 hat anlässlich der 50-jährigen Mitgliedschaft Irlands in der EU eine Präsentation des Irischen Generalkonsulats in Frankfurt für die gesamte Q4 an der MLS stattgefunden. Die Präsentation wurde in englischer Sprache vom stellvertretenden Generalkonsul Patrick Mc Donagh gehalten. Die Präsentation umfasste die Themen Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur und legte dann einen Schwerpunkt auf die EU-Mitgliedschaft, die seit dem 1. Januar 1973 besteht, das Karfreitagsabkommen von 1998 und die Friedensbemühungen in Nordirland. Im Anschluss an die Präsentation erhielten die Schüler\*innen Gelegenheit, Fragen zu stellen, bevor abschließend ein erheiterndes Quiz stattfand. Das Quiz regte zum Schmunzeln an, da es neben Fragen zu Daten und Entwicklungen auch Fragen wie z.B. „Are there more cattle or people in Ireland?“ gestellt wurden.

Ursprünglich wurde diese Präsentation für die Q 4 geplant, da Irland für das Landesabitur 2023 das sogenannte „country of reference“ ist (Fachbereich Englisch, vorgeschrieben für die Leistungskurse) und dies somit eine gute Gelegenheit bot, Inhalte aufzufrischen, die zu Irland erarbeitet worden waren. Angesichts der jüngsten Entwicklung zu dem Nordirlandprotokoll vom Montag, 27.2.2023 hätte das Thema aktueller jedoch nicht sein können.



## Schüler\*innen des Bio-LK absolvieren ein eintägiges Genetikpraktikum

Am Freitag, den 24. und Samstag den 25. Februar besuchten die beiden Biologie-Leistungskurse von Frau Hornbacher-May und Herrn van der Most die Grüne Schule der Philipps-Universität in Marburg. Im Rahmen eines jeweils eintägigen Praktikums fertigten die Schüler\*innen unter Anleitung ihren persönlichen genetischen Fingerabdruck an.

Im einem kurzen Theorieauftakt wurden zunächst die nötigen fachlichen Inhalte aufgefrischt, gefolgt von einer Übungsphase, die dazu diente, sich mit den sehr genauen (und sehr teuren) Mikroliterpipetten vertraut zu machen. Im Anschluss daran ging es sofort in die Laborarbeit, die im ersten Schritt der Extraktion der jeweiligen Schüler\*innen-DNS aus Mundschleimhautzellen diente. Die gewonnenen Zellen wurden im Laufe eines mehrstufigen Reinigungsprozesses so aufgeschlossen, dass am Ende hochreine „Original-Schüler\*innen-DNS“ übrig blieb. Diese, bzw. ein bestimmter Abschnitt auf der DNS, musste nun für den genetischen Fingerabdruck durch die Polymerase-Kettenreaktion, einer gängigen Labortechnik, vervielfältigt werden. Während die PCR-Cycler ihre Arbeit verrichteten, hatten die inzwischen hungrigen Forscher\*innen Zeit, sich in den Gewächshäusern des botanischen Gartens zu entspannen und zu Mittag zu essen.

Nach dem wohlverdienten Mittagessen stand nun die eigentliche Erstellung des genetischen Fingerabdruckes auf dem Plan. Dazu wurden dann die PCR-Produkte durch die Gelelektrophorese, einer weiteren klassischen und weit verbreiteten Labortechnik, aufgetrennt. In der notwendigen Wartezeit konnte nebenbei noch ein fiktiver Mordfall und ein Vaterschaftstest gelöst werden.

Abschließend konnten die Schüler\*innen am späten Nachmittag ihren eigenen genetischen Fingerabdruck auswerten und ihn - neben vielen spannenden und nützlichen Informationen - mit nach Hause nehmen.

Dieser Einblick in weit verbreitete Labortechniken und den damit verbundenen Einblick in die alltägliche Praxis eines Molekularbiologen wurde von der Grünen Schule der Marburger Philipps-Universität ermöglicht (<https://www.uni-marburg.de/de/botgart/gruene-schule>). Schüler\*innen haben dort die Möglichkeit, unter Anleitung von an die grüne Schule abgeordneten Lehrer\*innen und Studierenden des Lehramtes, wissenschaftlich zu arbeiten.

Gerade in den allzu vollen Lehrplänen der gymnasialen Oberstufe in Biologie ist dieser Ausflug in die Praxis sehr wünschenswert und hat allen Beteiligten, neben der hohen Informationsdichte, sehr viel Spaß gemacht.

(van der Most)



## Besuch im Hessischen Landtag

Am Mittwoch, den 25.1.2023, machten sich die Klassen 10a und 10c in Begleitung von Frau Haarmann, Herrn Günther und Herrn Schröder auf den Weg nach Wiesbaden in den Hessischen Landtag. Die Anreise per Zug verlief wie geplant und nach einer kurzen Stärkung in der Innenstadt Wiesbadens durchliefen wir die erforderliche Sicherheitskontrolle, wobei die eine oder andere Schere in Verwahrung genommen werden musste.

Es folgte ein Gespräch mit dem Direktkandidaten des Wahlkreises Marburg-Biedenkopf II (Marburg und Ostkreis) Dirk Bamberger, auf dessen Einladung wir kamen. Anschließend wurde der Landtag noch durch eine Präsentation beleuchtet, was die Vorbereitung, welche im Unterricht stattfand, ergänzte. Nun ging es zum spannenden Teil über: der Beiwohnung an einer Plenarsitzung. Dort ging es um einen Gesetzesentwurf im Bereich Umweltschutz.

Es kam bereits hier zu schärferen Vorwürfen zwischen den Vertreter\*innen der Parteien, was zu unserer Erheiterung beitrug. Einen erhebenden Abschluss fand der Besuch in einem Gespräch mit Abgeordneten der Parteien CDU, SPD, FDP, Linke, Grüne und AfD. Hier konnten wir unsere persönlichen Belange und Fragen von allen Vertreter\*innen diskutieren lassen und auch dort gab es einige verbale Seitenhiebe zwischen den Abgeordneten zu beobachten.



Beschwingt von diesen zahlreichen gemeinsamen und interessanten Erfahrungen fiel selbst die Verspätung auf der Rückfahrt nicht mehr allzu sehr ins Gewicht und um einige positive Eindrücke reicher kehrten wir nach Marburg zurück.



„Es war eine sehr gewinnbringende Möglichkeit, den Unterricht anschaulicher zu gestalten“ und „man sollte diese Art der Unterrichtserweiterung unbedingt fortführen“, waren einige Aussagen von Mitschüler\*innen dazu.

(M. Böhm, J. Haarmann, J. Schröder)

*Nach drei Jahren Streit über die Zoll- und Grenzregelungen zwischen Nordirland und dem Vereinigten Königreich war es dem britischen Premierminister Sunak und der EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen gelungen, eine entscheidende Einigung zu erzielen.*

*Der stellvertretende Generalkonsul Mc Donagh erläuterte den Schüler\*innen, was in der vergangenen Nacht vereinbart wurde und betonte, dass große Hoffnung ob der Tragweite der Einigung besteht und mit Spannung die Reaktionen der politischen Fraktionen erwartet werden.*

*Das Irische Generalkonsulat in Frankfurt ist das einzige Generalkonsulat auf dem Festland. Es wurde vor 3 Jahren eröffnet, da, so Mc Donagh, die irische Regierung nach dem Brexit erkannte, dass es nötig sei, die Beziehungen zu den europäischen Bündnispartnern zu festigen und zu priorisieren. Irland misst der Mitgliedschaft in der EU sehr hohe Bedeutung bei und verknüpft mit der 50-jährigen Mitgliedschaft eine Vielzahl von zentralen positiven Entwicklungen des Landes. Dies hat Mc Donagh in seiner Präsentation sehr anschaulich vermittelt, nicht zuletzt weil er von seinen eigenen Erfahrungen berichtete.*

*(Lutz)*

## Winterfahrt 2023

Vom 22.01. bis zum 27.01. fand die erste Winterfahrt der MLS im Jahr 2023 statt. Mitgefahren sind die Klassen b, c und d aus dem Jahrgang 7 zusammen mit 13 Lehrerinnen und Lehrern. Es ging nach Österreich in den Bregenzer Wald. Geplant war die Winterfahrt, um Spaß zu haben und verschieden Wintersportarten kennenzulernen. Am Sonntag den 22.01 ging es dann voller Aufregung um 8 Uhr los nach Bezau. Nach zwei Rasten und sieben Stunden Busfahrt kamen wir um 15 Uhr in der Unterkunft Kanisfluh an. Von 15-16 Uhr hatten wir Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen und anzukommen. Ab 16 Uhr konnte sämtliche Skiausrüstung beim Skiverleih gegenüber ausgeliehen werden. Um 17.30 Uhr wurden wir dann herzlich von Hausmutter Astrid im Speisesaal begrüßt, die uns dort jeden Abend ein 4-Gänge-Menü servierte. Bis 20 Uhr konnten wir frei das Haus und das Pensionsgelände mit Pony- und Hasenstall erkunden. Highlight des ersten Tages war schließlich die Fackelwanderung rund um den Ort, bevor wir dann gegen 22 Uhr erschöpft in unsere Doppelstockbetten fielen. In den nächsten vier Tagen startete der Tag immer um 8 Uhr mit dem Frühstück im Speisesaal, bei dem alle auch ihre Lunchpakete für die Mittagspause auf der Piste zusammenstellten. Nachdem sich dann alle ab 8.50 Uhr im Skikeller fertig gemacht hatten, startete der Bus für die jeweiligen Skigruppen zum Alpin-Ski entweder nach Damüls, Mellau, Au, oder Scheppernau. Für jeweils eine Gruppe pro Tag ging es stattdessen zum Langlauftraining, das

entweder auf dem Feld direkt vor dem Haus oder auf einer Loipe ein paar Dörfer weiter in Scheppernau stattfand.

Während die Fortgeschrittenen diese Zeit nutzten, um ihre Technik zu verbessern, lernten die Skianfänger jeden Tag mehr dazu und konnten am Ende sicher blaue und sogar schon die ein oder andere rote Piste bewältigen. Nachdem alle nach einem erfahrungsreichen Tag müde in den Bus gestiegen waren, trafen die Skigruppen zwischen 15 und 16 Uhr wieder in der Unterkunft ein. Von 16-18 Uhr stand dann freie Zeit zur Verfügung, in der man entweder zum Supermarkt „Sütterlüty“ nebenan, zum Streichelzoo auf dem Hof, ins Spielzimmer mit Tischtennisplatte und Kicker oder einfach zum Entspannen in sein Zimmer gehen konnte. Nach dem Abendessen und einer kurzen Ansprache des Lehrerteams startete um 20 Uhr das bunte Abendprogramm, welches un-



entweder auf dem Feld direkt vor dem Haus oder auf einer Loipe ein paar Dörfer weiter in Scheppernau stattfand. Während die Fortgeschrittenen diese Zeit nutzten, um ihre Technik zu verbessern, lernten die Skianfänger jeden Tag mehr dazu und konnten am Ende sicher blaue und sogar schon die ein oder andere rote Piste bewältigen. Nachdem alle nach einem erfahrungsreichen Tag müde in den Bus gestiegen waren, trafen die Skigruppen zwischen 15 und 16 Uhr wieder in der Unterkunft ein. Von 16-18 Uhr stand dann freie Zeit zur Verfügung, in der man entweder zum Supermarkt „Sütterlüty“ nebenan, zum Streichelzoo auf dem Hof, ins Spielzimmer mit Tischtennisplatte und Kicker oder einfach zum Entspannen in sein Zimmer gehen konnte. Nach dem Abendessen und einer kurzen Ansprache des Lehrerteams startete um 20 Uhr das bunte Abendprogramm, welches un-

## Bezau – eine wundervolle Klassenfahrt

Am 30. Januar fuhr die Klasse 7a der MLS mit zwei Lehrerinnen in den schönen Skiort Bezau in Österreich, wo sie in einem tollen Gästehaus von drei weiteren Lehrer\*innen erwartet wurden und sechs erlebnisreiche Tage verbrachten.

Im Gästehaus „Kanisfluh“ angekommen, gingen wir erst einmal Skizubehör ausleihen. Danach richteten wir uns in unseren Zimmern ein und gingen die Herberge erkunden. Da gab es eine Tischtennisplatte, zwei Tischkicker, einen Gymnastikraum und draußen einen Spielplatz. Um 18 Uhr gab es ein viergängiges Abendessen. Am nächsten Tag fuhren wir auf einer Anfängerpiste Ski, außer Jan und Joni, die schon Ski fahren konnten. Sie fuhren sofort in das große Skigebiet Mellau – Damüls. Die anderen Schüler\*innen standen fast alle zum ersten Mal auf Skiern und deshalb wurde erst einmal langsam angefangen. In den nächsten Tagen lernte jeder Skifahren und kann es jetzt. Wir schafften es alle, eine rote Piste hinab zu fahren, manche sogar ein Stückchen einer schwarzen Piste.



In der Freizeit konnte man in den Streichelzoo, in den Partykeller, den Spielekeller oder den „Sütterlüty“, den Supermarkt nebenan, gehen. Am letzten Abend gingen wir mit allen Lehrer\*innen rodeln – trotz Regen hatten alle Spaß. Da es am Abfahrtstag auch regnete, fiel der geplante Langlauf aus und wir besuchten stattdessen auf der Rückfahrt das Bodensee-Museum „Inatura“. Damit ging eine tolle Klassenfahrt, auf der auch neue Freundschaften geschlossen wurden und viel Zusammenhalt entstand, zu Ende. Gegen 19 Uhr setzte uns Stefan, unser netter Busfahrer, wohlbehalten vor der Schule wieder ab, wo schon unsere Eltern auf uns warteten.

(Leonie)

## Englandreise der Jahrgangsstufe 8 nach Hastings und London

Vom 26.2. bis zum 3.3. waren 45 unserer Schüler\*innen der 8. Klassen in Hastings, an der Südküste Englands. Die Fahrt mit Bus und Schiff verlief trotz starkem Seegang reibungslos. Untergebracht waren alle Kinder in Kleingruppen in englischen Gastfamilien, wo sie auch zum Frühstück und Abendessen waren. Tagsüber fanden gemeinsame Ausflüge statt, sodass neben der charmanten Küstenstadt Hastings auch London, Canterbury und das Dover Castle besucht werden konnten. Highlights der Fahrt

waren unter anderem eine Schifffahrt von Greenwich nach Westminster, eine English Tea Ceremony (die etwas über das Ziel hinausschoss) oder die Fahrt mit dem berühmten London Eye. Nach einem gemeinsamen Abschlussessen in London trat die Gruppe am Donnerstagabend die Rückreise über Nacht an, garantiert mit „beams of sunshine“ in Gepäck!



(Marin)

## The Project: "Meet a Jew" at our school

On January 26th we participated in the project "Meet a Jew" by the Central Council of Jews in Berlin in our English class, year 11. Our school is a member of "Schools against Racism" and therefore we try to fight against prejudices. So, we met Michelle (19) and Alexandra (21), two Jewish women, who practice Judaism in different ways. We also invited Abi, our assistant teacher from London, who contributed the British view on Jewish life in Europe.

Since Judaism is mostly acquired by birth, it is more of an identity religion and even people who don't practice it are Jewish. After they introduced themselves, they asked us if we knew a Jew or had any other relation with Judaism. We figured out that most of us didn't know so much about it,



therefore we had a lot of questions. They revealed their festivities and traditions such as Shabbat, a festivity that goes from Friday sunset to Saturday sunset. They use this day to honor family, eat, reflect, relax and pray. Therefore, they are restricted in any sort of work or activities, including cooking. Jewish people can't turn on the lights nor use public transport this day. Additionally, they told us about the meaning of kosher food. They divide their groceries into meat and dairy products.

Kosher meat is animals with cloven hooves (except for pigs), who were killed without suffering as well as fish with fishbones. We learned that the strictness of their religion depends on the communities they were born into and though a lot of Jews grow up in similar occasions they visit summer camps to practice their traditions.

We also wanted to know how it is to be one of the approximately 200.000 Jews in Germany and the answer was shocking. Whereas they mostly don't get recognized as Jews in public, Alexandra once got beaten up for wearing the Star of David on the streets. But they also experience antisemitism in more subtle ways such as shocked reactions to them being Jewish or comments like "You're a good Jew".

It was interesting to get an insight into Judaism and the two women were really open-minded, which caused an enjoyable atmosphere. In the end we found out that Muslim and Jewish traditions, food and even religion resemble a lot. In conclusion, we say that Judaism is a religion of variety with a lot of traditions and that everyone deserves the same rights and acceptance regardless of their religion because we are all humans.

(Henriette Stahl, Nicole Winter, Rein-Sparenberg)

ter anderem aus einem Rodel-, Karaoke- oder Spieleabend bestand. Besonders spannend und actionreich war „Der Tisch des Hauses“, bei dem die drei Klassen gegeneinander antraten und möglichst schnell bestimmte Gegenstände herbeischaffen mussten. Gegen 22 Uhr wurde dann für alle die Betruhe einläutet. Am letzten Tag fuhren nach dem Frühstück noch einmal alle gemeinsam in das Skigebiet Mellau, wo wir nach einer kurzen Einheit in den ursprünglichen Skigruppen frei in Kleingruppen fahren durften und alle so die Möglichkeit hatten, mit ihren Freunden die Pisten zu erobern.

Zwischen 13.30 und 14.30 Uhr fuhren dann alle mit dem Bus zurück nach Bezau, um die Skiausrüstung im Skiverleih abzugeben und die schon am Vortag gepackten Koffer in den Bus zu laden. Viel zu schnell war die Fahrt dann auch schon vorbei und die Busse kamen nach einem kleinen Zwischenstopp bei McDonalds um 23 Uhr am Erwin-Piscator-Haus an. Nach dem langen Tag waren alle sehr müde, freuten sich aber auch, ihren Eltern von der tollen Winterfahrt erzählen zu können. Insgesamt hat es allen super viel Spaß gemacht und die Fahrt wird uns sicher noch ganz lange in Erinnerung bleibe.

(Amelie Böhm und Elsa Hohbein, 7b)

## Weihnachtsgeschenke für die Intensivklasse

Am Dienstag, den 30. Dezember 2022 wurde die neue Intensiv-Klasse an unserer Schule mit kleinen Weihnachtsgeschenken überrascht. Die Klasse 9b hat zusammen mit ihrer Englischlehrerin Frau Rein-Sparenberg Geld in der Klasse gesammelt, um den neuen Schüler\*innen ein herzliches Willkommen zu bereiten. Dafür wurden fleißig kleine Päckchen gepackt. In den Päckchen waren ein paar Stifte, ein Lineal, ein Radiergummi, ein Handwärmer, ein USB-Stick und Schokolade. Die Schulleitung hat uns mit Kugelschreibern und Klebeblöcken unterstützt. Noch dazu hat die Klasse 9b kleine Tüten mit selbstgebackenen Weihnachtspätzchen zubereitet. Wir haben die Schüler\*innen auf Deutsch, Englisch, Russisch und Arabisch begrüßt, ihnen ein herzliches Willkommen ausgesprochen und einen guten Start in der Martin-Luther-Schule gewünscht. Am Ende wurden noch gemeinsame Gruppenfotos gemacht. (Celine Hug, 9b)



## SV-Spende an die Tafel

Joghurt, Quark, Käse, Mehl, Zucker, Reis, Nudeln: Insgesamt Waren im Wert von 200 Euro haben wir in diesem Jahr bei der alljährlichen Spendenaktion der SV für die Tafel zur Verfügung stellen können. Lebensmittel also, die die Tafel selbst selten oder sogar gar nicht aus eigener Kraft stellen kann und die vor allem für Heranwachsende unbedingt notwendig sind. Wie hoch die Nachfrage ist, zeigt sich darin, dass die Lebensmittel meist schon wenige Tage nach unserer Spende völlig aufgebraucht sind. Und wir selbst zeigen auch etwas: Helfen ist möglich! Etwa durch unsere Nikolausaktion, bei der jede\*r Schüler\*in für fünfzig Cent einen Schokoladen-Nikolaus an eine\*n Mitschüler\*in verschenken kann! Was viele, die eine solche nette Geste machen wollen, nicht wissen: Damit hilft man auch noch. Den Ertrag, den wir als SV, die die Nikoläuse verkauft, einnehmen, spenden wir an die Tafel, um nicht nur bei uns an der Schule für ein aufmerksameres und verständnisvolleres Miteinander zu sorgen, sondern auch außerhalb des schulischen Rahmens denjenigen hilfsbereit und entgegenkommend zu begegnen, die unsere Hilfe brauchen. Gerade die Weihnachtszeit, zu der unsere Spendenaktion stattfindet, ist eine Zeit der Nächstenliebe und des Miteinanders.

Für uns als SV ist es unbedingt wichtig, diese Werte nicht nur selbst zu vertreten und selbst zu helfen, sondern sie auch nach außen zu tragen. Uns ist nicht nur wichtig, selbst zu helfen, sondern auch, unsere Mitmenschen zum Helfen anzuregen. Somit ist zusätzlich sowohl der Gewinn aus dem Projekt unter der Leitung der Lehrerinnen Frau Brüning und Frau Rein-Sparenberg „Schönheit von innen und außen“, bei dem Cremes und Lippenbalsam selbst hergestellt wurden, als auch der Ertrag aus dem Verkauf vieler Crêpes als zusätzlicher Spendenbetrag von zusammen nochmals über 200 Euro an die Tafel gegangen. Diese Hilfsorganisation ist nicht ohne Grund eine, die wir seit Jahren unterstützen! Bei der Übergabe der Spende wurde uns ein Einblick in die Arbeit gegeben, der uns die zuverlässige und engagierte Tätigkeit gezeigt und uns in unserer Auswahl bestätigt hat.

Als SV möchten wir uns herzlich bei all denjenigen, die uns aktiv oder passiv – etwa durch das Kaufen eines Nikolauses – unterstützt haben, bedanken und freuen uns, mit Stolz sagen zu können, dass die Spendenaktion in diesem Jahr abermals ein voller Erfolg war.

(Dmitri Schuster, Q4)



## Großer Spaß beim gemeinsamen Musizieren

### Probentage der Musikensembles (Chöre, Orchester, Konzertband)

Gleich in der ersten Woche nach den Weihnachtsferien haben sich vier unserer Musik-Ensembles auf den Weg gemacht und an drei Probentagen in Wolfshausen (Sek II-Chor + Orchester) unter der Leitung von Frau Kühn und Frau Schmid-Bode und in Wilgersdorf (Konzertband + Sek I-Chor) unter der Leitung von Herrn Stein und Herrn Schröder gemeinsam viele Stunden zusammen musiziert.

Erstmalig wurden in Wolfshausen Stücke in Zusammenarbeit von Chor und Orchester erarbeitet, die extra dafür arrangiert wurden. Das stellte sicher für alle ca. 60 Beteiligten eine große Bereicherung dar! Die Schulgemeinde darf sich auf interessante Konzerte in diesem Halbjahr freuen!

Auch Konzertband und Sek I-Chor nutzten die Regentage im Siegerland für Proben. Auf dem Probenplan standen u.a. Chick Corea's *Spain* oder *Gabriella's Song*, an dem Sek I-Chor und Konzertband gearbeitet haben. Eine gemeinsame Aufführung wird im Sommer angestrebt.

Pro Tag wurde in mehreren Probeneinheiten intensiv geübt, mal in kleineren Stimmgruppen, ganz individuell oder in den großen Gruppen.

Natürlich konnte neben dem Proben auch das soziale Miteinander wieder gelebt werden, was sich abends in zahlreichen Spielgruppen eindrucksvoll gezeigt hat. So kann die Integration von „alten Hasen“ und neuen Mitgliedern erfolgreich gelingen und auch der Austausch zwischen den sonst parallel probenden Ensembles wunderbar funktionieren.

(Schmid-Bode)



## Probentage der Bläser- und Streicherklassen

Nach drei Jahren Pandemie-Pause sind die Instrumentalklassen 6 endlich wieder nach Wolfshausen gefahren, um an drei Tagen unter der Leitung von Frau Schmid-Bode und Herrn Förster intensiv an der Vorbereitung der Schulkonzerte im März zu arbeiten.

Gemeinsam zu musizieren, zu spielen, zu lachen und miteinander Spaß zu haben, das wurde nach langer Zeit für ca. 80 Kinder wieder möglich. Mit tatkräftiger Unterstützung von einigen Schüler\*innen-Teamern konnte den Bläserkindern beim Proben in Kleingruppen geholfen werden. Herr Stein konnte mit seinem Kontrabass den Streicherkindern neue Einblicke in die Welt der Streichinstrumente gewähren. Ohne die unermüdliche Hilfe von Herrn Dern und Herrn Brennecke, die jederzeit ein Ohr für die Bedürfnisse von allen hatten, wären diese Tage nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür!

Schmid-Bode



## Probenmarathon in Wolfshausen

Musikfreizeit der Instrumentalklassen der Jahrgangsstufe 6

Nach einer mehrjährigen Corona-Pause konnte endlich wieder eine Probenfreizeit der MLS in Wolfshausen stattfinden. So trafen wir uns, die Instrumentalklassen der Jahrgangsstufe 6, am 16.02. um 08:15 Uhr an der Schule, um – noch etwas verschlafen – gemeinsam mit dem Bus nach Wolfshausen zu fahren.

Als alle Instrumente verladen und das Organisatorische geklärt war, ging es endlich los und wir waren schon ziemlich gespannt, wie es werden würde, wo wir schlafen und was wir essen würden. Geleitet wurde die Probenfreizeit von Anne Schmidt-Bode und Jürgen Förster, die uns mit viel Geduld begleitet haben, auch wenn bestimmt nicht alle Proben so liefen, wie sie es gehofft hatten ...Als wir nach einer ca. 20-minütigen Fahrt in Wolfshausen ankamen, haben wir zuerst erklärt bekommen, wie wir uns dort zu verhalten haben und auf was wir achten sollten. Unsere Tage waren voll mit Üben, was wir viele Stunden am Tage gemacht haben. Daneben hatten wir aber natürlich auch reichlich Pausen, in denen wir draußen im Wald oder am Kicker gespielt haben.

## Jugend trainiert für Olympia – Tischtennis

Am 1.2.23 fand in Bad Homburg der diesjährige Regionalentscheid für Jugend trainiert für Olympia in Tischtennis statt (Jungen WK 2 2006-2009). Beim Kreisentscheid konnte man als Favorit gegen die Emil von Behring Schule klar gewinnen, sodass man sich auf deutlich stärkere Gegner in der nächsten Runde einstellen konnte.



Den Start machten wir gegen die Kurt-Schumacher-Schule aus Karben. Es entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes und umkämpftes Spiel, obwohl wir nach den Doppeln schon 0:2 hinten lagen, konnten wir noch auf ein 4:5 zurückkommen. Das entscheidende Spiel ging dann leider verloren und es ergab sich ein Endstand von 4:6. Im zweiten und letzten Gruppenspiel ging es gegen die Liebigsschule Gießen, welche den nominell stärksten Spieler in ihren Reihen hatte. Trotzdem überzeugte die MLS mit einem klaren 6:2 Sieg. Somit hatten wir uns für die Zwischenrunde qualifiziert, bei der es gegen den Ersten aus der zweiten Gruppe ging. Die Favoritenrolle hatte hier klar die St-Angela-Schule aus Königstein, die bisher jedes Spiel klar gewinnen konnte. Nach einer engagierten Leistung konnten wir trotzdem wenig dagegenhalten und verloren 0:6.

Den Abschluss gab es dann nach einem langen Tag im Spiel um Platz 3, bei dem wir erneut gegen die Schule aus Karben antraten und das knappe Ergebnis aus der Gruppe verbessern wollten.

Allerdings merkte man, dass nach über 6 Stunden Turnierlänge die Luft langsam raus war. Es ergab sich eine 1:6 Niederlage und man beendete den Regionalentscheid mit einem zufriedenstellenden vierten Platz (bei 8 angetretenen Schulen).

(Paolo Deja)

## Jugend trainiert für Olympia (JtFO)

### WK II Jungen Regionalentscheid

Im Basketball-Regionalentscheid war für das MLS-Team der Jungen WK II in diesem Jahr Endstation. Nach der deutlichen Niederlage im 1. Spiel gegen einen übermächtigen Gegner aus Gießen fehlte unseren Jungs im 2. Spiel gegen Wölfersheim das nötige Quäntchen Glück, um eine Chance aufs Weiterkommen zu wahren.

Im abschließenden Platzierungsspiel zeigte die Mannschaft dann aber nochmal ihr Potenzial und gewann mit einer starken Leistung das letzte Spiel für diese Saison...



Zum Glück war das Essen sehr gut. Ich fand, die Köche haben sich richtig Mühe gegeben. Frühstück gab es um 8:30 Uhr, Mittagessen um 12:30 Uhr und Abendessen um 19:00 Uhr. Zum Wohnen und Schlafen gab es verschiedene Unterkünfte, z.B. einmal ein großes längliches Gebäude und drei Steinhäuser, das waren drei kleine Häuser mit einem Bad einer Toilette und zwei Zimmern.

So haben wir es gut geschafft, jeden Tag einige Stunden zu üben. Das war zwar manchmal auch anstrengend, es hat aber auch viel Spaß gemacht und ich glaube, wir haben viel gelernt dabei. Höhepunkt war das Abschlusskonzert. Es war toll und viele waren ein bisschen aufgeregt. Wir haben in der großen Eingangshalle (da, wo wir auch gegessen haben) gespielt. Die Streicher haben vor uns (den Bläsern) gespielt, da haben wir zugehört. Als wir dann dran waren, haben wir als erstes "La Cucaracha" gespielt, dann "die „Deutsche Hymne“, dann "Frere Jacques" und zum Abschluss "Pirates of the Caribbean." Als kleinen Bonus haben wir dann noch " (We're Gonna) ROCK AROUND THE CLOCK" gespielt.

Ich persönlich fand die Freizeit am Abend besonders gut, denn ab ca. 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr hatten wir Freizeit, denn um zehn Uhr musste das Licht aus sein und wir "sollten" im Bett sein. (Das hat aber meistens nicht so gut geklappt). Insgesamt waren es drei sehr schöne Tage und ich bin froh, dabei gewesen zu sein.

(Noah Giese, 6e)

## Turnierbericht - Jugend trainiert für Olympia (JtFO)

### WK IV Jungen Kreisentscheid

Bis ins neue Jahr mussten die Jungs der WK IV (2010-2013) auf ihr Turnier im diesjährigen JtFO-Durchgang warten. Entsprechend motiviert starteten die Jungs in den Tag, der mit einem Vielseitigkeitswettbewerb eröffnet wurde.

Ebenso engagiert absolvierte die Mannschaft die Gruppenphase des Turniers: Gegen die Mannschaft aus Gladenbach gewannen wir ebenso souverän (26:4) wie gegen das Team Phille 2 (27:3).

Die K.O.-Runde stellte dann erst im Finale eine echte Herausforderung dar: Das Spiel gegen die Mannschaft der Elisabethschule verlief bis zum Schlusspfiff völlig offen. Am Ende setzte sich unsere Mannschaft knapp mit 33:30 durch.

In der Summe der beiden Wettbewerbe belegte die MLS unter sieben Teilnehmern einen fantastischen 2. Platz! Herzlichen Glückwunsch!

(Gläser)



## Jugend trainiert für Olympia (JtFO)

### WK II Mädchen – Landesfinale

Am vergangenen Mittwoch fand in Frankfurt/Main das diesjährige Landesfinale im Jugend-trainiert für Olympia-Wettbewerb im Basketball statt (Mädchen, WK II, Jahrgang 2006-2009). Aufgrund der starken Leistungen im bisherigen Turnierverlauf auf Kreis- und Regionalebene konnte man sich durchaus Chancen auf die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin ausrechnen. Entsprechend hoch waren die Erwartungen und auch die Motivation der MLS-Mädchen, die von Beginn an eine starke Mannschaftsleistung zeigten und klare Siege in den beiden Vorrundenspielen gegen die Teams der Wöhlerschule Frankfurt und der Justus-Liebig-Schule Darmstadt erzielen konnten. Schon deutlich enger gestaltete sich das Halbfinale gegen die Main-Taunus-Schule aus Hofheim. Hier lief man über weite Phasen einem knappen Rückstand hinterher, der am Ende mit taktisch klugem Spiel und enormem Kampfgeist noch zu einem 32:28 Sieg gedreht werden konnte. Dass das Halbfinale viel Kraft gekostet hatte, offenbarte sich dann im Finale gegen das Team des Gymnasiums Oberursel. Hier gerieten unsere Mädchen bereits nach 2 Minuten mit 9 Punkten in Rückstand. In der Folge konnten sie zwar gut mitspielen, den Abstand nennenswert zu verringern, ließ das starke Team aus Oberursel jedoch nicht mehr zu (Endstand 36:26).

Der zweite Platz im Landesfinale, auch wenn anfangs die Enttäuschung natürlich groß war, eine grandiose Leistung der Mädchenmannschaft der Martin-Luther-Schule!

von links: David Irnich (Teamcoach); Marlene Rasch; Hannah Adaszewska; Greta Katebini; Jana Mann; Steffen Gläser (Schulsportleiter MLS); Hannah Greinke; Frieda Allmeroth; Jana Hassan; Maaret



## Mathematik-Wettbewerb Landes Hessen (Kl. 8)

Anfang Dezember wurde die 1. Runde des Mathematik-Wettbewerbs des Landes Hessen ausgetragen. Unter den 119 Teilnehmer\*innen der Jahrgangsstufe 8 an unserer Schule erzielten neun mit 39,5 Punkten oder mehr die Note „1“, darunter unsere sechs Jahrgangsbesten Leonie Agel (8b), Hannah Czygan (8c), Jona Madry (8c), Sophia Sasse (8c), Ferdinand Brockmeyer (8b) und Lina Kuhl (8b), die von Frau Biedebach im Rahmen einer kleinen Feier geehrt wurden. Leonie, Hannah, Jona und Sophia konnten sich darüber hinaus für die 2. Runde des Wettbewerbs – den Kreisentscheid – qualifizieren. Aufgrund von Terminüberschneidungen nahmen am 01.03. schließlich nur Hannah und Jona dort teil, dies aber mit gutem Erfolg: Hannah belegte beim Kreisentscheid unter 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit 36 von 48 Punkten Platz 7 und Jona mit 45 Punkten Platz 3. Für Jona könnte der Wettbewerb dabei noch weitergehen: In der letzten Woche vor den Osterferien entscheidet die Organisation um Dr. Yvonne Hartwich (Rüsselsheim), ob er auf Grund der guten Punktzahl noch zur 3. Runde des Wettbewerbs – dem Landesentscheid – nachnominiert wird.

(Issing)



## Schüleraustausch Kopenhagen 2023

Sonntagmorgen, 8:00 Uhr, Marburg Hauptbahnhof. Trotz der frühen Stunde am Wochenende sind Schüler wie Eltern gleichermaßen froh gestimmt, denn die Abreise rückt näher. Mit Koffer und Rucksack, Reisekissen und Proviant ausgestattet, wird die Aufregung immer größer. Der erste Dämpfer jedoch lässt nicht lange auf sich warten, denn schon nach wenigen Minuten am Gleis wird klar: Der Zug fällt aus. Nach anfänglicher Enttäuschung und berechtigter Empörung seitens Eltern und Schüler\*innen, wird die Abreise zwei Stunden nach hinten verschoben. Schließlich wieder am Gleis stehend sind die Gemüter wieder milder gestimmt, die Vorfreude gewinnt erneut die Oberhand. Das nächste Hindernis entpuppt sich die Sitzordnung, denn die vorherige Reservierung konnte natürlich nicht mehr beansprucht werden. Mit der einen Hälfte in den Waggonen verteilt, der anderen am Boden wartend, macht sich der Zug schließlich auf in Richtung Hamburg, die Erleichterung ist groß, wenigstens machen wir uns jetzt auf den Weg nach Kopenhagen. Mit zwei Umstiegen und ewiger Wartezeit kommen wir schließlich gut zwei Stunden später als geplant in Dänemark an, wedelnde Fahnen in den Händen unserer Gastfamilien weisen den Weg. Bloß eine letzte, verhältnismäßig kurze Zugfahrt trennt uns noch vom neuen Zuhause, die Minuten verstreichen durch die angeregten Gespräche in Windeseile. Erste Freundschaften werden geschlossen, dänische und deutsche Vokabeln ausgetauscht und unser Englisch auf eine harte Probe gestellt.

Am Bahnhof trennen sich schließlich unsere Wege, Klassenkameraden ziehen ihre Koffer den Austauschschüler\*innen hinterher. Auch wenn der erste Abend größtenteils im Zug verbracht wurde, so kommen Hausführungen und ein Treffen mit Familienmitgliedern nicht zu kurz. Trotzdem ist wohl jeder Einzelne froh, als sich der Tag endlich dem Ende zuneigt und ein gemütliches, wenn auch fremdes Bett wartet. Doch eine lange Erholung bleibt nicht, denn schon am nächsten Morgen klingelt der Wecker früh, um das erste offizielle Treffen in der Schule nicht zu verpassen. Freundlich werden wir auch hier von den

## Neues Angebot: Bilinguale 7. Klasse ab dem Schuljahr 2023/24

Ab dem Schuljahr 2023/24 möchte die MLS interessierten Schüler\*innen die Möglichkeit bieten, sich nach der Jahrgangsstufe 6 in eine bilinguale 7. Klasse mit MINT-Schwerpunkt einzuwählen. In dieser werden aufbauend auf die erste Fremdsprache wechselnde naturwissenschaftliche Fächer (Biologie, Chemie, Physik) und Geographie praxisnah in englischer Sprache unterrichtet. Dies soll nicht nur die Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen fördern, sondern auch besser auf naturwissenschaftliche und internationale Studiengänge vorbereiten.

In der Mittelstufe erhalten die bilingualen MINT-Fächer eine Zusatzstunde für die verstärkte Spracharbeit. Die anschaulichen Biologie-Themen und die experimentelle Arbeit in allen MINT-Fächern eignen sich sehr gut für den bilingualen Unterricht und den Austausch der Schüler\*innen in englischer Sprache.

In der Oberstufe haben die Schüler\*innen die Gelegenheit, ihre bilinguale Ausbildung im Fach Biologie fortzuführen mit der Option auf das Zertifikat „Hessisches Internationales Abitur“ zusätzlich zur Allgemeinen Hochschulreife, das besondere Kompetenzen im Rahmen eines anwendungsorientierten Fremdsprachenkonzepts bescheinigt.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen von Schüler\*innen, die Lust auf etwas Neues und Spaß an der englischen Sprache und naturwissenschaftlichen Themen haben. Bei Fragen und Beratungsbedarf können sich die Schüler\*innen und ihre Eltern gerne an Frau Lubeley als Koordinatorin des bilingualen Unterrichtsangebotes an der MLS wenden ([lubeley@mls-marburg.de](mailto:lubeley@mls-marburg.de)).

(Lubeley)



Das MINT-Bili-Team der MLS:

(v.l.n.r.): Frau Bock, Frau Heller, Frau Dr. Reißmann, Frau Dr. Lubeley, Frau Deurer)

## Die Schulkonzerte der MLS – Zwei Abende voller Highlights im Erwin-Piscator-Haus

Am 20. und 21. März konnten endlich wieder die Frühlingskonzerte der MLS stattfinden. Nachdem im vergangenen Jahr noch pandemiebedingt auf Gesangsklassen und Chöre verzichtet werden musste, konnte die Fachschaft Musik gemeinsam mit den Schüler\*innen in diesem Frühling die gesamte Bandbreite ihrer musikalischen Arbeit vor ausverkauften Rängen präsentieren.

Aufgrund der großen Vielfalt der Ensembles und Instrumentalklassen konnte an beiden Abenden ein eigenständiges Programm geboten werden, bei dem Schüler\*innen von der 5. Klasse bis hin zum Abiturjahrgang auf der Bühne standen.

„Schon in der Vorbereitung der Konzerte haben die Schüler\*innen sehr großes Engagement gezeigt“, so Frau Schmid-Bode. Mit diesem großen Engagement präsentierten die Ensembles und Instrumentalklassen dann auch ihre hervorragend vorbereiteten Stücke.

Den Auftakt machten die jüngsten Instrumentalist\*innen und Sänger\*innen aus den fünften und sechsten Klasse, die ihren ersten Auftritt auf der großen Konzertbühne hatten.

Einen tollen Auftritt legte auch der Lehrerchor mit „4 Chords Song – Axis of Awesome“ (Arr. B. Kühn) hin, nicht nur musikalisch, sondern auch choreografisch!

Die beiden Musik-Leistungskurse der Q2 und Q4 begeisterten die Zuhörer\*innen mit ihren meisterlich vorgebrachten und sehr anspruchsvollen Stücken. Ebenso hervorragend dargeboten wurden auch die anspruchsvollen Arrangements des Gesangsensembles En Voc unter der Leitung von Frau Kühn. Schwere Stücke wurden mit einer Leichtigkeit präsentiert, die zeigt, wie talentiert aber auch motiviert die Schüler\*innen sind.

Eine Besonderheit der Frühlingskonzerte in diesem Jahr war, dass viele Beiträge in Kooperation der verschiedenen Ensembles vorgetragen wurden. Das zeigte sich am

Dienstag im gemeinsamen Auftritt von Orchester und Chor der Sekundarstufe II, die eine grandiose Darbietung zeigten. Ebenfalls am

Dienstag waren Bläser\*innen und Sänger\*innen aus den fünften, sechsten und siebten Klassen zu hören, die die Zuschauer



Lehrern begrüßt, sogar einige deutsche Sätze werden ausgetauscht. Nach einer kurzen Willkommensrede der Schulleiterin beginnt das Programm für den Vormittag, Kennenlernspiele und Lagerfeuer. Kurz herrscht Verwirrung, denn es scheint in Dänemark normal zu sein, die Lehrer\*innen mit ihren Vornamen anzusprechen. Nach einer ungläubigen Diskussion wurde schließlich ausgemacht, den deutschen Schüler\*innen zu erlauben, dies auf unsere Lehrer\*innen zu übertragen, zumindest für die Länge des Austauschs. Jedoch fühlte sich diese neue Regelung so ungewohnt an, dass kaum einer diesem Angebot nachkommt.

Doch die Anrede von Autoritätspersonen ist nicht mehr lange von Bedeutung, denn durch das Programm vergeht die Zeit schnell und ehe wir es uns versehen, erklingt bereits der Gong und entlässt uns in einen terminlosen Nachmittag. Sofort ergreifen die Austauschschüler\*innen die Initiative, zeigen uns das Dorf oder laden zum Fußball ein, zum Kuchenbacken bei Freunden oder zum Filmabend mit der Familie. Auch nach diesem Montag sind allesamt nach wenigen Sekunden in einen tiefen Schlaf gefallen.

Die Morgen in der Schule ähneln sich, dass restliche Programm könnte unterschiedlicher nicht sein. Der Dienstag führt uns alle nach Kopenhagen, zu Sehenswürdigkeiten wie der kleine Meerjungfrau, dem Königshaus und einem Architekturmuseum. Die Sonne veranlasst die meisten Schüler\*innen, sich ihrer Jacken zu entledigen. Zum ersten Mal

kommen wir in den Genuss, mit dänischen Kronen zu bezahlen, doch die Siebenerreihe scheint allen im Gedächtnis geblieben zu sein. Aber Kopenhagen ist groß, und so führt uns der Weg am Mittwoch erneut in die Hauptstadt. Startpunkt bildet dabei das Copenhill, eine Müllverbrennungsanlage, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt und verschiedene Freizeitangebote am Gebäude zur Verfügung stellt. Nach einer Tour auf Englisch und Reifenrutschen am Hang sind wir schließlich in Kopenhagen auf uns allein gestellt. In Dreiergruppen dürfen wir die Straßen erkunden, bewundern Statuen und die alten Gebäude, kaufen uns in unterschiedlichsten Läden die Taschen voll. Dänische Süßigkeiten, Souvenirs und Klamotten. Es gibt Bedenken, ob die Koffer sich bei der Abreise wieder schließen lassen. In der Schule erwartet uns nach diesem langen Tag eine nette Überraschung, die Gasteltern haben ein Büffet vorbereitet und gemeinsam lassen wir den Abend bei selbstgekochtem Essen und gemütlicher Stimmung ausklingen. Der letzte Tag unseres Austausches ist viel zu schnell erreicht, mit kreativen Bildern verewigen wir uns in der Schule. Den letzten gemeinsamen Mittag verbringen wir mit Bowling und Minigolf, der Sportlehrer der dänischen Schüler\*innen beweist, warum er seinen Beruf gewählt hat. Am Abend gibt es noch ein Treffen zum Abschied im Jugendclub der Schule, mit Tischtennis, Computerspielen und Filmgucken verbringen wir unvergessliche Stunden. Am Freitagmorgen mischen sich Vorfreude auf Zuhause und Abschiedsschmerz, letzte Geschenke und Umarmungen werden ausgetauscht, bis der Zug pünktlich in den Bahnhof einfährt und wir die dänischen Schüler\*innen winkend in ihrer Heimat zurücklassen.

Es ist beinahe garantiert, dass wir unsere neuen Freunde in den nächsten Monaten vermissen werden, denn erst im Juni werden wir sie in Deutschland begrüßen können. Doch somit haben wir wenigstens Etwas, auf das wir uns gegen Ende des Schuljahres freuen können. Und bis dahin ist das Handy auch ein guter Anfang.

(Lotta Völk)





er\*innen mit sowohl klassischen Stücken wie z.B. „Ode an die Freude“ von Beethoven aber auch modernen Stücken wie „Lemontree“ von Fools Garden überzeugten. Der Musik-OK der Jahrgangsstufe 11 präsentierte mit großer Begeisterung „Blue-Suite“, eine Eigenkomposition um dann gemeinsam ein Stück mit dem Musikschwerpunkt der Jahrgangsstufe 10 vorzutragen.

Auch in diesem Jahr wurde wieder der Laubach-Preis verliehen. Am Montag wurde Nele Schüßler für ihre herausragenden musikalischen Leistungen, ihr besonderes Engagement in den Schulensembles und als Musik-Mentorin für jüngere Schüler\*innen geehrt. Herzlichen Glückwunsch! Ein großes Dankeschön ging auch an die beteiligten Abiturient\*innen, die teilweise schon seit der 5. Klasse musikalisch an der MLS aktiv sind. Den fulminanten Abschluss am Montagabend bildete die Konzertband unter der Leitung von Herrn Förster mit der „Star Wars Saga“ von John Williams. Am Dienstag endete der Abend dann mit Rock'n Roll Feeling: Die Rock-AG unter der Leitung von Herrn Schmidt begeisterte das Publikum u. a. mit Musik von Guns n' Roses („Sweet Child o mine“) und entließ das Publikum schwungvoll in die Nacht.

Eingerahmt wurden die beiden Konzerte mit tollen Kunstinstallationen von Schüler\*innen der MLS, zusammengestellt von Frau Scharmberg und Herrn Kirschstein. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

Ein solch musikalischen Großereignis kann natürlich nur in Teamarbeit funktionieren. Ein großes Dankeschön geht an die Musik-Fachschaft (Frau Kühn, Frau Schmid-Bode, Herr Förster, Herr Schröder und Herr Stein), an Frau Bonney-Raven, Manfred Haerberlein, Herrn Jamin und den Gesangsmentoren der Oberstufe für die musikalische Unterstützung. Ebenso zum Team gehörten die Technik-AG unter der Leitung von Herrn Höhbusch, das Erste-Hilfe-Team von Frau Goronzy, das Kartenverkaufsteam (Musikschwerpunkt Klassen 9 und 10) und natürlich das Team vom EPH. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

(Pfeiffer)

## Zum Schluss

Öffnungszeiten des Sekretariats in den Osterferien:

Das Sekretariat ist am 03.04.2023 bis 06.04.2023 sowie vom 17.04. bis 21.04.2023 von 9.00 -12.00 Uhr besetzt. Ein Schulleitungsmitglied ist jeweils mittwochs von 9.00 -12.00 Uhr anwesend.

## Termine

26.04. – 11.05.2023	schriftliche Abiturprüfungen
17.05.2023	Ausgleichstag für den Schulerkundungstag ( <b>unterrichtsfrei</b> )
19.05.2023	Beweglicher Ferientag
23.05.2023	Bundesjugendspiele
29.05.2023	Feiertag (Pfingstmontag)
09.06.2023	Beweglicher Ferientag
15.06. – 23.06.2023	mündliche Abiturprüfungen
19.-20.06.2023	Studententage ( <b>unterrichtsfrei</b> )
21.07.2022	Zeugnisausgabe und Ferienbeginn

Ich wünsche allen ein frohes Osterfest und erholsame Ferien!

Herzliche Grüße  
Eure/Ihre Wyrola Biedebach  
Schulleiterin

